

Grenzüberschreitende Handelskultur – Anton Hofreiter besucht puzzleYOU-Produktion

Altenstadt a. d. Waldnaab, 20.07.2022. Vergangenen Freitag kam der Europaausschuss-Vorsitzende Dr. Anton Hofreiter (Bündnis 90/Die Grünen) mit einer vierköpfigen Delegation auf Besuch in die Produktion des Altenstädter Puzzleherstellers puzzleYOU im tschechischen Běla nad Radbuzou/Weißensulz. Er folgte dabei der Einladung von Frau Anna Schwamberger, MdL (Bündnis 90/Die Grünen), welche das Treffen organisiert hatte. Den Mittelpunkt der Zusammenkunft bildete der Austausch über die deutsch-tschechischen Beziehungen und mögliche Probleme bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Als besonderes Highlight produzierte der Puzzlehersteller an diesem Tag live vor den Augen des Politikers ein eigenes „Hofreiter“-Puzzle.

Vom Mittelpunkt Europas zur deutsch-tschechischen Wirtschaftspolitik

Während der von Frau Anna Schwamberger für ihre Parteimitglieder organisierten Reise zum Mittelpunkt Europas nach Bad Neualbenreuth unweit der tschechischen Grenze, ließ es sich der Europaausschuss-Vorsitzende Dr. Anton Hofreiter vergangene Woche nicht nehmen, mit regionalen und grenzübergreifend tätigen Unternehmen über die deutsch-tschechischen Handelsbeziehungen zu sprechen. Exemplarisch hierfür wurde der oberpfälzische Puzzlehersteller puzzleYOU ausgewählt. Das 2009 gegründete Unternehmen mit Sitz in Altenstadt an der Waldnaab, hat sich 2010 für die Gründung der Tochtergesellschaft puzzleYOU s.r.o. im tschechischen Bělá nad Radbuzou entschieden, wo seither die Produktion der Firma beheimatet ist.

Wie die grenzüberschreitende Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Zentrale und Produktion funktioniert und welche Hindernisse es auf wirtschaftspolitischer Ebene gibt, standen dabei im Fokus des Besuchs Hofreiters. Als Vorsitzender des Europaausschusses ist er unter anderem für länderübergreifende politische Entscheidungsprozesse zuständig. Ein offenes Ohr für Unternehmen mit dezentraler Organisation ist daher wichtig, um mögliche Verbesserungen bei der europaweiten Zusammenarbeit zu schaffen. Dr. Christian Schramek, puzzleYOU s.r.o. Geschäftsführer, freute sich über den Besuch und das Interesse seitens der Abgeordneten, da dadurch Probleme politischer Natur direkt und auf Augenhöhe an die zuständigen Entscheidungsträger kommuniziert werden konnten.

Live-Produktion von „Hofreiter-Puzzle“

Um einen fundierten Überblick über das Produktionsgeschehen des Puzzlefabrikanten zu erhalten, wurde die Delegation um Herrn Hofreiter zu Beginn des Treffens durch die Puzzleproduktion geführt. Zur besseren Nachvollziehbarkeit der einzelnen Herstellungsschritte, hat es sich das Unternehmen an diesem Tag nicht nehmen lassen, ein „Hofreiter“-Puzzle mit dem Abbild des Abgeordneten live vor dessen Augen zu produzieren. Freudig und zugleich erstaunt reagierte der Politiker, als er die Entwicklung seines persönlichen Puzzles mitverfolgen konnte. Als Erinnerung an seinen Besuch durfte er rund 15 Exemplare dieses Puzzles am Ende des Tages mit nach Hause nehmen.

Gemeinsamer Austausch zu grenzüberschreitenden Beziehungen

Zweiter Punkt auf der Tagesordnung war der gemeinsame Austausch zu den Chancen und Problemen bei der dezentralen Organisation von Unternehmenssteuerung und Produktion. Besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der Standortfrage, sowie arbeitsmarkt-, wirtschafts- und energiepolitischen Themen. Auf die Frage Hofreiters, weshalb als Produktionsstandort das benachbarte Tschechien ausgewählt wurde, antwortete Schramek, dass hier zu Beginn

vor allem kostentechnische Gründe entscheidend waren. Aufgrund der zunehmenden Automatisierung der Produktionsmethoden im Laufe der Jahre, sei dieser Punkt heute aber obsolet. Dennoch wolle man am gewählten Standort festhalten, da dieser unweit von der Zentrale in Altenstadt entfernt ist und man diesen in den vergangenen Jahren sukzessive erweitert und ausgebaut hat. Zudem sei die Region, in welcher die Produktion angesiedelt ist, selbst für Tschechien Randgebiet, sodass der Puzzlefabrikant einer der größten Arbeitgeber dort ist. Dem allgegenwärtigen Thema Fachkräftemangel begegnet das Unternehmen dabei mit einem starken Fokus auf Fort- und Weiterbildungen inklusive monetärer Anreize, um qualifiziertes Personal aus den eigenen Reihen heraus aufzubauen. Ein großes Problem sei jedoch die Sprachbarriere. Selbst mit der Weltsprache Englisch komme man nicht weit, sodass umfassende Kenntnisse der jeweiligen Landessprache wichtig sind, um gewinnbringend miteinander zu kommunizieren. Staatlich geförderte Weiterbildungen auf diesem Gebiet wären hier zielführend.

Aus wirtschaftspolitischer Sicht waren die Grenzschießungen während der Corona-Hochphase eine Belastungsprobe für das Unternehmen, da viele der Angestellten sogenannte Grenzpendler sind und nur noch mit Ausnahmegenehmigungen ihre Arbeitsstätte aufsuchen durften. Zum Glück sei es dem Unternehmen gelungen, diese Situation mit nur wenig zu verzehrenden Personalausfällen gut zu meistern, so Schramek. Gleichzeitig hoffe er natürlich, dass seitens der Politik nicht mehr auf solche Maßnahmen zurückgegriffen werden muss.

Energieversorgung als aktuell zentrales Thema

Brennpunktthema beim Gespräch zwischen Hofreiter und Schramek war auch die angespannte Lage auf dem europäischen Energiemarkt. Man sei bereits bemüht, in dieser Hinsicht unabhängiger vom internationalen Markt zu werden, insbesondere was das Gas betrifft. Jedoch lasse sich ein Unternehmen dieser Größe nicht von heute auf morgen umkrempeln, so Schramek. Zugleich wies er aber auf die Fortschritte hin, welche das Unternehmen bzgl. dieser Thematik schon gemacht habe. So seien z.B. Wärmepumpen eingebaut worden, um umweltfreundlicher zu heizen. Zudem beziehe das Unternehmen Öko-Strom für seine Produktion. Eine Photovoltaik-Anlage sei bereits in Planung, um unabhängiger vom öffentlichen Stromnetz zu werden, welches in Tschechien sehr instabil ist. Schramek kündigte in diesem Zuge zudem an, dass ein möglicher Stromüberschuss in das örtliche Stromnetz eingespeist werden solle. Wie sich die Produktionssituation in naher Zukunft gestalten werde, sei zum jetzigen Zeitpunkt jedoch noch ungewiss. Man habe die aktuelle Situation und die Entwicklungen genau im Blick und hoffe auf politische Unterstützung im Ernstfall.

Herr Hofreiter zeigte Verständnis für die angesprochenen Punkte und betonte, dass er stets ein offenes Ohr für die Belange der Unternehmen hat und diese sehr ernst nehme. Gemeinsam mit seinen Abgeordneten-Kollegen wolle er versuchen, grenzübergreifend tätige Firmen in diesen Belangen bestmöglich zu unterstützen. Nach circa eineinhalb Stunden intensiver Gespräche bedankten sich beide Parteien für den guten, proaktiven gemeinsamen Austausch.

Über puzzleYOU

puzzleYOU ist der europaweit größte Hersteller von personalisierten Puzzles. Als 2009 gegründetes Oberpfälzer-Unternehmen wurden dabei schon bald die Grenzen Bayerns überschritten und mittlerweile werden neben Deutschland auch in 17 weiteren Ländern Puzzlefans glücklich gemacht. Mit dem Aufbau einer eigenen Produktion in den USA ist 2020 der Sprung über den großen Teich gelungen. Das sich ständig fortentwickelnde Produktsortiment reicht von Fotopuzzles, Puzzle-Kollektionen und Memo-Spielen bis hin zu Message-Puzzles.

Pressekontakt:

puzzleYOU GmbH
Judith Haustein
Auf der Haide 2
92665 Altenstadt/WN
Tel: +49 (0) 9602-94419115
E-Mail: presse@fotopuzzle.de
<https://www.fotopuzzle.de>



Dr. Christian Schramek (puzzleYOU s.r.o. Geschäftsführer), Emma Schramek, Anna Schwamberger (MdB, Bündnis 90/Die Grünen) und Dr. Anton Hofreiter (MdB, Bündnis 90/Die Grünen) vor der Eingangstür zur puzzleYOU-Produktion (v.l.).